

Herr unser Gott. Dein sind wir im Leben und im Tod.  
Angesichts des Heimgangs von Frau Edeltraud Foster  
bitten wir dich:

Lass alle von Schmerzen Geplagten Halt und Kraft  
finden in dir.

Gib allen Kranken und Sterbenden mitfühlende  
und beistehende Menschen

Schenke uns den Mut, im Alltag vor deinem Ange-  
sicht zu leben

Tröste alle Trauernden durch die Hoffnung auf ein  
Wiedersehen im Himmel

Lass uns im Alltag vor deinem Angesicht unser Le-  
ben führen.

Schenke unseren Verstorbenen die Fülle des Le-  
bens in deinem Reich.

Du bist der einzige Gott, der die Toten auferweckt  
und ewiges Leben in Fülle schenkt. Wir preisen dich  
durch Jesus Christus im Heiligen Geist jetzt und alle-  
zeit und in Ewigkeit. Amen

Neunkirchen a.Brand 16.2.2011 um 14.30

**Messfeier zur Beerdigung von Edeltraud Forster 75**

Jes 55,6-11; Ps 116,1-9.15.17; Joh 14,1-7

<b>Eröffnung</b>	<b>661</b>	<b>1 + 2</b>
<b>Einführung</b>		
<b>Bußakt</b>		
<b>Kyrie</b> nicht anzeigen	<b>495</b>	<b>8</b>
<b>Gloria</b>		
<b>Antwortgesang</b>	<b>528</b>	<b>3</b>
<b>Halleluja</b>	<b>530</b>	<b>3</b>
<b>Evang. Ansprache Fürbitten</b>		
<b>Opferbereitung</b>	<b>480</b>	<b>1 + 2</b>
<b>Sanctus</b>	<b>481</b>	
<b>Agnus Dei</b>	<b>482</b>	
<b>vor der Kommunion</b>		
<b>zur Kommunion</b>		
<b>Danksagung</b>	<b>861</b>	<b>1 - 3</b>
<b>n.d.Kommunion</b>		
<b>n.d.Segen</b>	<b>594</b>	<b>1, 4 - 5</b>
<b>zum Auszug</b>		

Der Herr, dem wir im Leben und im Tod gehören, sei mit euch!

Als Glaubende verstehen wir unser Leben als von Gott geschenkte Zeit, als eine Zeit des Heils. In der Taufe wurde uns zugesagt: "Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, **wir gehören dem Herrn.**" Röm 14,8

Dankbar und zuversichtlich schauen wir auf das Leben von Edeltraud Forster Zurück

Am 24. Juli 1934 wurde sie als älteste Tochter von Leonhard und Amalie Merkel geboren.

Nach der Volksschule besuchte sie die Handelsschule. Bei der Sparkasse Forchheim machte eine kaufmännische Lehre.

Am 26. Juli 1960 heiratete sie Gregor Forster. Aus der Ehe gingen die beiden Söhne Reinhold und Jürgen hervor.

Heute trauern mit ihren Schwiegertöchtern Carola der Enkel Jan, und mit Schwiegertochter Anja die Enkelkinder David, Sarah und Anne um sie.

Edeltraud Forster liebte die Natur als Schöpfung Gottes, in der sie gerne wanderte.

Sie nahm am Leben unserer Pfarrgemeinde aktiv teil. Freudig und mit Hingabe feierte sie die Gottesdienste mit. Die Pfarrwallfahrten nach Gößweinstein und Vierzehnheiligen waren geistliche Höhepunkte im Ablauf des Jahres. Bei Wallfahrten nach Jerusalem, Rom und Lourdes begegnete sie den Ursprüngen unseres katholischen Glaubens und der Gottesmutter mit Begeisterung.

Gerne war sie beim Frauenkreis unserer Kolpingsfamilie und beim Heimat- und Trachtenverein.

Der Kontakt mit Verwandten und Freunden, aber auch mit den ehemaligen Schulkameraden waren ihr sehr wichtig.

Sie konnte ausgelassen Fasching feiern, aber auch willensstark gegen die Krankheit ankämpfen.

Bei den Begegnungen im Gottesdienst gerade in den letzten schweren Jahren spürte ich immer tiefe dankbare Freude. Es war für sie immer ein Geschenk mit der Gemeinde Eucharistie zu feiern oder auch den Fatima Rosenkranz zu beten. Zu Maria, der Mutter Jesu, hatte sie ein inniges Verhältnis. Deshalb werden wir am Schluss der heiligen Messe die Gottesmutter im Lied grüßen.

Wir fühlen mit Ihnen den Angehörigen. In Ihrem Nachruf schreiben Sie:

Gehofft haben wir gemeinsam, gekämpft hast du alleine, verloren haben wir dich alle, vergessen werden wir dich nie.

Die Verbindung mit ihr bleibt. Der auferstandene Christus ist die Brücke in die jenseitige Welt des Himmels, die uns mit unseren Verstorbenen verbindet. Er verheißt uns, dass er mitten unter uns ist, wenn wir uns in seinem Namen versammelt. In ihm mit der Verstorbenen vereint hören wir Gottes Wort, feiern wir das Opfer und Mahl des Herrn.

So grüßen wir den gegenwärtigen Herrn in unserer Mitte und bitten ihn um seine erbarmende und befreiende Gegenwart.